

Atlas zur Kirchengeschichte. Die christlichen Kirchen in Geschichte und Gegenwart. Herausgegeben von HUBERT JEDIN (Universität Bonn), KENNETH SCOTT LATOURETTE † (Yale University), JOCHEN MARTIN (Universität Konstanz). Unter Mitwirkung zahlreicher Fachgelehrter bearbeitet von JOCHEN MARTIN. Mit 257 mehrfarbigen Karten, Plänen und Kartogrammen, zahlreichen Tabellen, Kommentaren und einem ausführlichen Register, 25 × 34 cm, 280 S., Ln. DM 158,—. Herder/Freiburg 1970

Die Publikation dieses eminent hilfreichen Arbeitsinstrumentes stellt ein höchst beachtliches Ereignis dar. Seitdem vor einigen Monaten ein Besprechungsexemplar bei unserer Redaktion eingegangen ist, habe ich in den über jedwede Kritik erhabenen Band eine solche Fülle von Prospekten, Kartenproben, Werbeschriften, Ausschnitten aus Tages- und Wochenzeitungen, Rezensionen aus Monatsheften etc. eingelegt, daß es ein schier unmögliches Unterfangen scheint, zu der einmalig einstimmigen Laudatio noch etwas hinzuzufügen. Zudem erschien im vorhergehenden Heft der ZMR, das bei Eingang des Rezensionsexemplars bereits umbrochen war, schon eine ganzseitige Annonce des Verlags, mit Auszügen aus Urteilen namhafter Fachgelehrter.

Das Hauptverdienst am Zustandekommen des Werkes in der vorliegenden Form, die das ursprünglich von den Professoren Jedin und Köhler geplante „Hilfsmittel“ bei weitem übertrifft, ist neben „dem Mut des Verlages Herder der Initiative des Redactors und Mitherausgebers Jochen Martin“ (Hubert Jedin im Vorwort) zuzuschreiben, der auch zeitweilig in der Bibliothek unseres Missionswissenschaftlichen Instituts in Münster gearbeitet und jahrelang mit einer Vielzahl von Bibliotheken und Fachgelehrten in aller Welt in Verbindung gestanden hat. Jedin beschließt sein Vorwort: „Allen, die diesen Atlas in den vielen Phasen vom ersten Entwurf bis zum Druck zustande gebracht haben, insbesondere aber Dr. Jochen Martin, ohne dessen konzentrierte und präzise, von großer wissenschaftlicher Verantwortung getragene Arbeit er nicht vorstellbar ist, gebührt ein Wort herzlichen Dankes.“

Absolut druckfehler- und irrumsfreie Veröffentlichungen dürfte es wohl nicht geben. S. 12* muß es heißen: DThC (Paris 1903ff), nicht 1930; S. 84 (oben links): Chihuahua (statt Chilhuahua). Die niederländische Form für meine Heimatdiözese Liège (Lüttich) lautet Luik (nicht Leuk, wie S. XIX im Register zweimal orthographiert wird).

Münster

Werner Promper

Baumgartner, Jakob, SMB: *Missionswissenschaft im Dienst der Weltkirche.* 25 Jahre Neue Zeitschrift für Missionswissenschaft (= Schriftenreihe der NZM, 22). Administration der Neuen Zeitschrift für Missionswissenschaft/Schöneck (Schweiz) 1970; 55 S.

Die Schrift ist ein Rechenschaftsbericht über ein Vierteljahrhundert missionswissenschaftlicher Arbeit 1945–70 durch die *Neue Zeitschrift für Missionswissenschaft*. Sie entstand vor 25 Jahren in Verbindung mit der Schweizer Missionsgesellschaft Bethlehem (Immensee) als jüngere Schwesterzeitschrift der ZMR. Die Leistungen des Gründers und Schriftleiters der NZM, Prof. Dr. J. BECKMANN, und seiner Mitarbeiter aus allen Missionskreisen sind überzeugend. Die Reichhaltigkeit und Wissenschaftlichkeit des Inhalts hat sie unentbehrlich gemacht. Die Missionsgeschichte nimmt den breitesten Raum ein. Missionstheorie, Missionskunde und Missionspastoral kommen nicht zu kurz. Die gediegenen,